

# Blütenpflanzen fördern!

## Anlage von Blumenwiese, Blumenkräuterrasen und Blumensaum



### Blumensaum (1)

- 80 - 140 cm hoch
- Einmaliger Schnitt im Frühjahr oder im Abstand von 2 bis 3 Jahren
- Geeignet für Übergangsbereiche an Hecken, Wiesen, Zäunen oder Waldrand
- Wichtiger Überwinterungsort für Wildbiene, Schmetterling und Co.

### Blumenwiese (2)

- 80 - 100 cm hoch
- Je nach Wiesenart 2 - 3 Mahdtermine pro Jahr
- Geeignet für große Flächen die selten betreten werden

### Blumenkräuterrasen (3)

- 10 - 40 cm hoch
- Kann 4-6 mal im Jahr gemäht werden
- Schnitthöhe min. 6 cm
- Teilbereiche können stehen gelassen werden
- Toller Ersatz für den klassischen Rasen!

### Hinweise zu Ansaaten

**Saatgut:** mehrjähriges einheimisches Saatgut verwenden, am besten ist zertifiziertes Regiosaatgut

**Aussaatzeitraum:** Februar bis Mai oder besser August bis Oktober (feuchtere Witterung)

**Aussaatmenge:** 1 - 2 g/m<sup>2</sup> bei 100 % Blumenansaat  
2 - 4 g/m<sup>2</sup> bei Gräser und Blumenansaat

**Aussaathilfe:** Saatgut zur leichteren Aussaat mit trockenem Sand, Sägemehl oder Schrot auf 10 g/m<sup>2</sup> hochmischen

#### Immer obenauf säen, nicht einarbeiten!

Das Saatgut darf nicht mit Erde bedeckt werden, da es sich häufig um Lichtkeimer handelt

Bei ungünstigen Standortbedingungen (Erosion, Vogelfraß, Sonneneinstrahlung,...) zusätzlich 2g/m<sup>2</sup> **Schnellbegrüner** verwenden. Achtung, dann ist ein Schröpfschnitt nach 6-8 Wochen notwendig!

**Anwalzen** ist unbedingt erforderlich, sorgt für Bodenschluss und gleichmäßige Keimung

**Ausaat** vorzugsweise vor dem Beginn feuchter Witterung. Keimlinge benötigen 4-6 Wochen durchgehende Feuchtigkeit für optimale Keimung

**Bodenvorbereitung:** Benötigt wird ein feinkrümeliges Saatbett, frei von problematischen Wurzel- und Samenunkräutern

### Neuanlage... (4 - 7)

#### ...nach Bodenaustausch

- Min. 15 cm 0/16er Kies, 0/16er Schotter oder Sand
- Darauf 3 cm gütegesicherten Kompost leicht einarbeiten

#### ...nach Bodenumbruch

- Boden mit alter Rasensode:
  - Abschälen und einmal fräsen
  - Oder: abschälen, einmal fräsen und abmagern mit 0/16er Kies, 0/16er Schotter oder Sand
  - Oder: Rasensoden mehrmals unterfräsen und austrocknen lassen
- Boden belastet mit Wurzelunkräutern (Quecke, Distel, Weißklee, Ampfer, Winde,...)
  - Umbruch der Fläche mit Pflug und mehrmaliger Einsatz eines Grubbers. Wurzelunkräuter werden so aus dem Boden gezogen und vertrocknen
  - Mit der Egge herausziehen oder händisch abrechen
- Boden belastet mit Samenunkräutern (Hirtentäschel, Vogelmiere, Melde, Ackerhellerkraut, Hirse,...)
  - Schwarzbrache vor der Einsaat: mehrmalige, flache Bodenbearbeitung in regelmäßigen Abständen mit Kreiselegge, Egge oder Fräse
  - Letzte Bodenbearbeitung vor der Einsaat maximal 5 cm tief, um tieferliegende Unkrautsamen nicht hochzuholen



### Pflege im 1. Jahr

- erster Pflegeschnitt (Schröpfschnitt) nach 8-10 Wochen nicht unter 5 cm Höhe

- wenn Schnellbegrüner verwendet wurde
- wenn viele unerwünschte Beikräuter (8) und Gräser auf der Fläche aufgegangen sind
- zweiter Pflegeschnitt im September/Oktober **Schnittgut immer von der Fläche entfernen.**



### Aufwertung von Bestandsflächen

#### Mahdumstellung: Rasen wird zur Wiese

- Weniger mähen, vorhandene Pflanzen können sich entwickeln
- erster Schnitt im Mai
- 2 - 3-mal pro Jahr mähen
- Schnittgut abräumen

#### Streifenansaat (9)

- Fläche mähen und Schnittgut abräumen
- Einen beliebig breiten Streifen in der Fläche wie bei der Neuansaat vorbereiten

#### Einzelartenansaat

- Vorhandene offene Bodenstellen mechanisch erweitern auf mindestens 1m<sup>2</sup>
- Fläche wie bei Neuansaat behandeln
- Einzelarten aussäen

#### Pflege im 1. Jahr

- Gräser aus dem Altbestand kurzhalten, bis die ausgesäten Wildkräuter Blattrosetten gebildet haben
- Im Folgejahr bis Mitte Mai einen Schröpfschnitt durchführen
- Danach Wiese wachsen und blühen lassen



### Pflegehinweise Blumenwiesen

1. Schnitt, wenn die Margeriten beginnen zu verblühen
2. Schnitt, wenn der Bestand wieder mindestens 40 cm hoch ist
3. Schnitt im September/Oktober
  - bei mageren Standorten fällt der 2. Schnitt aus
  - Das Schnittgut muss von der Fläche entfernt werden!

Nicht düngen! Denn je magerer der Boden, desto blütenreicher.

In Zusammenarbeit erstellt mit [www.naturgartenvielfalt.de](http://www.naturgartenvielfalt.de)